



Nr. 87 | Mittwoch, 1. August 2007

## Tognum – Story überdeckt den langen EQT-Schatten

Starker Inhalt, doch Verpackung stört“, titelten wir zum IPO von **Tognum** (24 Euro; DE000A0N4P43) in PB v. 20.6. und rieten zu Abstaubern bei 20 Euro nach dem befürchtet schwierigen Börsengang. Da der Greenshoe nicht komplett platziert wurde, hält Finanzinvestor **EQT** noch immer 22% am Dieselmotorenbauer. Da sich die Schweden nur zur gesetzlich vorgeschriebenen Haltezeit von 6 Monaten verpflichtet haben, besteht ab Ende 07 erhöhter Abgabedruck.

Doch brummt der Markt (s. **MAN**-Zahlen) zu sehr, als dass die Begleitmusik in Moll (zu der auch die Bilanz zählt) dauerhaft stören würde. Der operative Kern ist gesund: Um 49% lag das um Währungseffekte und IPO-Kosten bereinigte EBIT über Vj., ggü. dem Q1 kletterte die operative Marge um weitere 90 Basispunkte auf 15,8%. Das ist nicht zu halten, mahnt Tognum selbst, da der Service-Anteil am Umsatz vorerst sinken wird. Liegt der EBIT-Zuwachs im Gesamtjahr bei den avisierten 21 bis 25%, dann wird das lfd. Halbjahr auch schwächer als die erste Jahreshälfte. Ob der Trend 2008 anhält, ist offen, zumal das book-to-bill-Verhältnis trotz Boom nur bei 1,2 liegt.

Doch akzeptieren Investoren die Risiken leichter, als wir dachten. Steigen Sie gestaffelt bis 24 und bei 22 Euro ein. Position bei 19 Euro absichern. □

## Puma – Skepsis nutzen

Die Aktie von Sportartikelhersteller **Puma** (292,40 Euro; DE0006969603) war nicht zuletzt deshalb jahrelang so beliebt, weil CEO **Jochen Zeitz** auf seine ehrgeizigen Pläne Quartal für Quartal immer noch eine Schippe drauflegen konnte. Nach den Q1-Zahlen wurde das Vertrauensverhältnis erstmals gestört. Da senkten die Herzogenauracher ihre 07er Wachstumsporgnose für Umsatz (zunächst +4 bis 9%) und Nettogewinn (mind. 10%) je auf einen „unteren einstelligen Prozentbereich“. Denn das US-Geschäft lief schlechter und die Kosten lagen höher als erwartet.

Daran hat sich im Q2 grundsätzlich nichts geändert, wie die Zahlen (am 9.8.) belegen werden. Doch zeigten bereits die Q2-Ergebnisse von 62,1%-Eigner **PPR**, dass Puma auf das WM-Quartal 2006 organisch noch 3% draufpackte, die Erlöse mit 543 Mio. Euro über den Erwartungen lagen. Die Frage ist nun, ob Puma die Verwaltungs- und Marketingkosten auf gut 35% begrenzen konnte, oder ob diese 40% und mehr erreichten, wie erste kritische Analysten mutmaßen, die daraus sogar eine Gewinnwarnung für 2007 ableiten. Das ist uns zu viel Skepsis. Bauen Sie nun eine erste neue Position auf (Stopp 250 Euro). □

## HIGHLIGHTS HEUTE

<b>Platow-Zertifikat</b> trotz Marktschwäche	S. 2
<b>Mensch und Maschine</b> – Rekord nach 23 Jahren	S. 3
„Chartmalereien“ mit <b>Villeroy &amp; Boch</b>	S. 3
<b>Vossloh</b> stellt Weichen richtig	S. 4

## Unsere Meinung

▲ Die Aktien von Banken und Immobilien zählen seit Jahresbeginn zu den schwächsten Werten in fast allen Indizes rund um den Globus. **Citigroup** und **JP Morgan** sind die beiden Schlusslichter im **Dow Jones**. Der **DAX Prime Banks Index** etwa liegt nur minimal über seinem Niveau vom Jahresanfang gegen rd. 14% beim DAX. Dabei hielten die Finanzwerte bis Mitte Mai noch mit dem Blue Chip-Index mit, schließlich gaben die Q1-Zahlen doch in Summe auch eher Anlass zu Optimismus.

▲ Dann aber kamen neue Hiobsbotschaften zum Hypothekenmarkt in den USA. Weltweit wurden immer mehr Inflations- und Zinsängste geweckt. Zudem hisste **ABN Amro** in der Übernahmeschlacht um **Barclays** die weiße Fahne, so dass die Fusionsfantasien einiger allzu forscher Spekulanten auf ein vernünftiges Maß reduziert werden.

▲ Schließlich führte die Gewinnwarnung der sonst so unscheinbaren **IKB** in hiesigen Wirtschaftsmedien zu einer Reihe negativer Kommentare mit dem Tenor: Die Krise bei den amerikanischen Subprime-Hauskrediten ist überall. Generell seien die Risiken unterschätzt, die Vorsorge sträflich vernachlässigt worden. In den kommenden Halbjahresberichten würden die Schatten sichtbar.

▲ Das ist voreilig und mehr noch – einseitig. Finanzgeschäfte sind längst global, das gilt auch für die Spieler aus der 2. Reihe. Dass jenseits unserer Landesgrenzen Gefahren lauern, sollte nicht erst seit den Entdeckungen bei der **IKB** oder der **WestLB** bekannt sein. Wie am Dienstag **HSBC** wird heute die **Deutsche Bank** zeigen, dass Risiken zu hedgen sind und das Ausland v. a. Chancen bietet.

HERZLICHST IHR  
**PLATOW BÖRSENTTEAM**

## Platow-Zertifikat im Juli – Gegenwind vom Markt

Die „Sommerkorrektur“ an den Aktienmärkten hat im Juli auch dem „Platow-Zertifikat“ in Form eines leichten Verlusts zu schaffen gemacht. Doch hat sich ausgezahlt, in den Vormonaten sukzessive Risikopositionen, also zinssensitive Titel oder auch Werte mit einer hohen Marktabhängigkeit (Beta), zu liquidieren. So konnten dem **DAX** im Juli mehrere Prozentpunkte abgenommen werden.

### SO GEHT'S WEITER

Die erschreckend schwachen Zahlen von **DRAM**-Tochter **Qimonda** haben bei der Mutter **Infineon** für Verluste gesorgt, aber auch zusätzliche Energie entfaltet, die Beteiligung so schnell wie möglich zu reduzieren. Der positive Ausblick der neuen Infineon (AIM und COM) hat mehrere Analysten zu Kurszielerhöhungen veranlasst. Die Aktie (12,30 Euro; DE0006231004) drehte exakt (!) an Ihrem Abstauberlimit (PB v. 25.6.) bei 12 Euro. Wir stufen auf Halten (Stopp 10 Euro) ab. + + + In PB v. 16.4. hatten wir **VW** (132,50 Euro; DE0007664005) auf Halten gesenkt, da uns nach der Übernahme-Offerte durch **Porsche** die Fantasie fehlte. Tatsächlich lief der Titel dem **DAX** zunächst hinterher. Die jüngsten Absatz- und nun auch die Q2-Zahlen haben die vielen skeptischen Analysten nun aber eines Besseren belehrt, seit Wochen hängt der Titel den **DAX** wieder ab. Voll investiert bleiben. Stopp von 85 auf 100 Euro anheben. + + + **MAN** (108,40 Euro; DE0005937007) lief seit unserer jüngsten Empfehlung (PB v. 4.7.) fast nie nach Drehbuch: Erst der Ausbruch über die Marke von 110 Euro, dann der Fall unter Ihren (einen Tick zu hohen) Abstauber bei 104 Euro, jetzt die starken Q2-Zahlen und die leicht erhöhte Jahresprognose. Weiter kaufen bis 104 Euro, neuer Stopp 88 Euro. + + + Kein Happyend gab es für die Münchener **GPC Biotech** (9,60 Euro; DE0005851505). Den spekulativen Kauf der Aktie direkt vor der Entscheidung der **FDA** über Satraplatin hatten wir nur hartgesottenen Tradern empfohlen (PB v. 25.7.), diese wurden mit 32%igem Verlust ausgestoppt. Jetzt meiden, auch mit Blick auf eingereichte Schadensersatzklagen in den USA! + + + Starke Zahlen präsentierte der Maschinenbauer **Georg Fischer** (993,50 CHF; CH0001752309) zum Halbjahr. Die Schweizer steigerten die Umsätze um 13% auf 2,25 Mrd. CHF, das operative Ergebnis legte gar um 19% auf 192 Mio. CHF zu. Sie liegen nun (PB v. 24.1.) mit 25% in Front, Neuleser staubten zuletzt bei 940 CHF ab (PB v. 11.7.). Jetzt mit Stopp 820 CHF halten. + + + Zu den Underperformern zählt die Aktie von **IVU Traffic** (1,17 Euro; DE0007448508), da halfen auch die ordentlichen Hj.-Zahlen (Umsatz + 4,7% auf 13,4 Mio. Euro) mit einem wieder positiven EBIT nicht. Verkaufen Sie Ihre kleine Position jetzt aktiv (PB v. 20.12.06).

Wie in unserem vergangenen Report (PB v. 4.7.) beschrieben, sortierten wir rechtzeitig vor den aktuell dominierenden Sorgen um den kippenden US-Markt und einem „Credit Crunch“ bei Risikogeschäften (etwa LBOs) mehrere Titel aus, die von derartigen Befürchtungen stark betroffen sind. Momentan sind wir froh, dass sich im Portfolio kein einziger Immobilientitel befindet (**Hypo Real Estate** wurde kurz vor dem jüngsten Abschwung mit kleinem Gewinn verkauft, ansonsten waren wir bei dieser Branche abstinent). Der Übernahmekandidat **Commerzbank** ist das einzige Geldhaus in unserem Bestand.

Top Ten Holdings *
Commerzbank
DaimlerChrysler
Gildemeister
Kontron
Norddeutsche Affinerie
RWE
Salzgitter
Sartorius Vz.
SGL Carbon
Volkswagen St.

\* alphabet. Reihenfolge; Stand: 27.7.2007

Während es in unseren Top Ten Holdings keine nennenswerten Verschiebungen gab, haben wir bei den kleineren Titeln die eine oder andere Position eröffnet, die weniger stark mit dem Markt korreliert. Große Freude bereitet bislang beispielsweise **Biokraftstoff Nord** (siehe Chart). Von uns bei gut 10 Euro eingesammelt, wurde der Regenerative-Energien-Wert unlängst auch von der breiten Masse entdeckt. Die jüngsten Abgaben ändern nichts an den erfreulichen Perspektiven für die Aktie. Solche sind bei **Concord Effekten** (negatives Halbjahresergebnis) auf den ersten Blick nicht erkennbar, dennoch bauten wir eine



spekulative Position auf. Wie in PB v. 11.6. ausgeführt, fiel die Aktie zwar zu Recht, aber viel zu stark. Alleine der den Börsenwert mehrfach übertreffende Verlustvortrag und der hohe Freefloat machen das Handelshaus zu einem klaren Übernahmekandidaten.

Das „Platow-Zertifikat“ (134,30 Euro/136,88 Euro; DE000DB0PLA8) ermöglicht Ihnen die Partizipation

an dem von unserer Redaktion exklusiv beratenen DB Platinum III Platow Fonds der **Deutschen Bank**. Sie können das Papier an den Börsen Stuttgart und Frankfurt oder auch im Direktgeschäft mit dem Emittenten, der Deutschen Bank, erwerben. □

## Rekordhalbjahr für MuM

Das „mit weitem Abstand beste Halbjahr in der 23-jährigen Firmengeschichte“ konnte am Montag der CAD-Spezialist **Mensch und Maschine** (MuM) verkünden. Selbst das zuletzt oft schwache Geschäft mit Eigensoftware leistete einen Beitrag zum 34%igen Erlösanstieg (auf 110,1 Mio. Euro). Die Ergebniskennzahlen EBIT bzw. (verwässertes) EPS untermauerten mit überproportionalen Zuwächsen von 49% (auf 5,8 Mio. Euro) bzw. 89% (auf 0,26 Euro) die Vorgaben (EPS 07 bzw. 08: 0,50 bzw. 0,70 Euro). Würden sie realisiert, lockte ein 08er KGV von nur 9.

Besonders positiv werten wir die von uns wiederholt (zuletzt in PB v. 30.5.) angemahnten Verbesserungen beim operativen Cashflow (mit 12,4 Mio. Euro mehr als verachtfacht) und bezüglich der Bilanzqualität (die Netto-Bankverschuldung wurde ggü. dem Jahresabschluss 2006 auf 10,2 Mio. Euro fast halbiert). Die Börse feierte die Zahlen mit einem 6%igen Kursgewinn. Nachdem sich Investoren zuvor lange mit einer Seitwärtsbewegung herumquälen mussten, ist seit Mitte April eine sprunghaft erhöhte Volatilität des Small Cap (6,33 Euro; DE0006580806) festzustellen. Neuleser versuchen, dieses Phänomen mit einem tiefen Limit bei 6 Euro für sich zu nutzen. Alle Bestände (auch die von bereits investierten Platow-Lesern; +27% seit PB v. 17.7.06) bei 4,80 Euro absichern! □

## Nanogate – Unentdeckt

Mit einer Reihe von guten Meldungen wartete in den letzten Monaten **Nanogate** auf. Nachdem das Unternehmen bereits im März die bestehende Partnerschaft mit **Giesecke & Devrient** in einen mehrjährigen Kooperationsvertrag münden ließ, gewann die Nanotechfirma den Spezialchemiker **Clariant** für eine langfristige Zusammenarbeit zur Oberflächenveredelung. Der Marktstart daraus resultierender Produkte ist aber erst für Ende nächsten Jahres geplant.

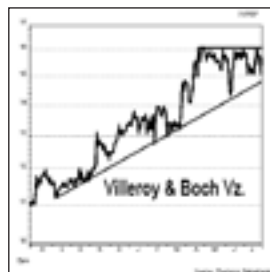
Viel eher dürfte sich dagegen die Geschäftsbeziehung mit einem US-Badausstatter bezahlt machen. Im Sinne eines „easy to clean“ statten die Saarbrücker mehrere Produktlinien des namentlich nicht genannten Partners mit multifunktionalen Oberflächen aus. Diese können so leichter gereinigt werden oder werden vor Korrosionsschäden geschützt. Die Vereinbarung läuft über mehrere Jahre und sieht steigende Mindestumsätze für Nanogate vor. Gleichzeitig erschließt sich das Unternehmen den nordamerikanischen Markt.

Zuletzt konnten die Saarländer einen neuen Investor begrüßen. Die Luxemburger Beteiligungsgesellschaft **BIP Investment Partners** übernahm 10,5% der Anteile mit einem Lock-Up von einem Jahr. Die

Aktie (31 Euro; DE000A0JKHC9) wird dennoch bisher kaum an der Börse wahrgenommen, ist aber chancenreich und korreliert wenig mit dem Gesamtmarkt, ein Plus in nervösen Börsenphasen. Sie liegen seit Einstieg leicht im Plus bzw. im Minus (PB v. 6.12.06 bzw. 7.3.). Weiter mit Stopp 27 Euro kaufen! □

## Villeroy – Spiel um 16 €

Wie aus dem Lehrbuch abgemalt wirkt derzeit der Chart von **Villeroy & Boch**. Seit drei Monaten prallt die Aktie am markanten Widerstand bei 16 Euro ab. Dieses „Spielchen“ könnte sich aus charttechnischer Sicht noch monatelang fortsetzen, denn die untere Begrenzung des seit 2003 immer wieder bestätigten Aufwärtstrendkanals verläuft momentan mit rd. 14,80 Euro noch deutlich unter dem aktuellen Kurs.



Fundamental gibt es hingegen wenig zu bemängeln. Im ersten Halbjahr wurden mit Keramikprodukten für Bad und Tisch 496,6 Mio. Euro Erlöse, 5% mehr als im Vorjahr. EBIT bzw. Vz.-EPS kamen mit +42% bzw. +50% erheblich stärker voran. Das für 2007 avisierte EBIT-Plus sollte daher (trotz des durch den Teilverkauf der Fliesensparte erwarteten Umsatzrückgangs) zu schaffen sein. Offenbar denken auch Unternehmensinsider so, die seit Jahresbeginn Aktien im Wert von über 0,24 Mio. Euro eingesammelt haben. Neuleser tun es Ihnen mit Staffellimits 16 und 15,20 Euro gleich und sichern Bestände in der Vorzugsaktie (15,90 Euro; DE0007657231) wie Altleser (+23% seit PB v. 19.4.06) bei 12 Euro ab. □

## Alphaform und die News

Mit den erwarteten spektakulären Ergebniszuwächsen trumft **Alphaform** zum Halbjahr auf. Der Entwickler und Produzent von Prototypen und Kleinserien konnte sowohl EBIT (0,89 Mio. Euro) wie auch EPS (0,17 Euro) ggü. Vj. jeweils mehr als verdoppeln.

Die Halbjahreszahlen signalisieren, dass die Bayern in der Spur sind. Zuvor hatte das Unternehmen mit seinem Newsflow eher irritiert als informiert: Zunächst musste im Mai der Dividendenvorschlag von 0,20 Euro wegen eines Formfehlers bei der Erstellung des Jahresabschlusses zurückgezogen werden. Mitte Juni knickte die Aktie erneut ein, nachdem die Börse die Meldung vom für Ende 2007 geplanten Rückzug der beiden Gründer und Vorstände erreicht hatte. Auch ein (vom Volumen her wohl eher „symbolischer“) Insiderkauf des Vorstandsvorsitzenden wenige Tage später wirkte wenig konsequent.

Allen News aus dem Kuriositätenkabinett zum Trotz – die Bewertung des Micro Cap spricht für einen Kauf. Der Börsenwert dürfte nahe am Eigenkapital liegen (eine Bilanz wurde noch nicht veröffentlicht),

das 08er KGV gemäß unseren Schätzungen 9 betragen. Sollte es mit der Dividende künftig doch klappen, liegt die Rendite bei rd. 4,7%. Neuleser akkumulieren die Aktie (4,28 Euro; DE0005487953) daher bis 4 Euro. Für alle Bestände (Altinvestments +82% seit PB v. 13.3.06) gilt der (neue) Stopp 3,20 Euro. □

## Vossloh – Luft nach oben

Ob Value-Investor **Warren Buffett**, der als aggressiv geltende Hedge Fund **TCI** oder Finanzinvestor **Carl Icahn**: Sie alle kaufen US-Eisenbahnaktien. Eine Stufe dahinter in der Wertschöpfungskette agiert **Vossloh**. Der Spezialist für Bahntechnik und -infrastruktur erwarb im März den US-Weichenhersteller **Pohl Corp.** und nur einen Monat später **Cleveland Track Material** für zusammen rd. 64 Mio. US-Dollar. Damit forcieren die Sauerländer die Expansion in den wachsenden Markt Nordamerikas und nähern sich dem Ziel, den Umsatzanteil außerhalb der stagnierenden Heimat Europa auf über 30% zu hieven.

Im 1. Halbjahr lag diese Kennzahl bereits bei 17% (Gj. 06: 10%). Aber auch andere Größen wussten zu gefallen: Der Umsatz stieg um 27% auf 585 Mio. Euro, das EBIT wurde auf 56,2 Mio. Euro mehr als verdop-


pelt. Auch der operative Cashflow von 55,4 Mio. Euro (+50%) sowie der auf 1,3 Mrd. Euro gewachsene Auftragsbestand können sich sehen lassen.

Vossloh hob die 07er-Ziele an: 1,14 Mrd. Euro sollen umgesetzt werden, bei einer EBIT-Marge von 10%. Der Kauf der restlichen 50% von **ETF** (Umsatz 2006: rd. 120 Mio. Euro) wurde dabei nicht berücksichtigt. Das EPS lag in den ersten 6 Monaten bei 2,18 (1. Hj. 06: 0,61) Euro, für's Gesamtjahr erwarten Analysten 4,60 Euro, die Schätzungen dürften aber noch erhöht werden. Die Aktie (86,50 Euro; DE0007667107) legte seit 1.1. rd. 50% an Wert zu, das 07er KGV ist mit 18 recht hoch, die relative Stärke des Papiers und die Aussichten sprechen aber für Vossloh. Langfristanleger stauben den Wert unter 83 (Stopp: 70) Euro ab. □

Erst litt **Morphosys** (41,50 Euro; DE0006632003) unter dem miesen Branchensentiment, dann gaben die leicht unter den Erwartungen liegenden Zahlen Ihrem Investment (PB v. 16,7.) den Rest (ausgestoppt mit -15%). Ursache dafür war das schwächelnde AbD-Segment, in dem schon seit längerem Zukäufe geplant sind. Trotz der anhaltenden Übernahmefantasie und des guten Geschäftsmodells nehmen wir das Papier nur auf die Watchlist.

## PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT

Ein leicht enttäuschendes Q3, ein VDO-Verkaufspreis unter den Spekulationen: **Siemens** gab stärker nach als befürchtet, bleibt aber Topwert im Konjunkturzyklus. **Sixt** wirkt charttechnisch angeschlagen, wir stufen auf Halten ab.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Akt. Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp (SK Xetra)	Aktuelles Votum
3 700	DE0005878003	<b>Gildemeister</b>	29.06.05	5,15	16,00	59.200,00	210,7 %	11,80	Halten
4 500	DE0006053952	<b>Kontron</b>	02.09.05	6,13	15,70	70.650,00	156,1 %	12,50	Kaufen bis 15 Euro
600	DE0007231326	<b>Sixt St.</b>	24.03.06	29,95	38,50	23.100,00	28,5 %	37,95	Halten
1 700	DE0005408884	<b>Leoni</b>	30.05.06	28,08	36,30	6.710,00	29,3 %	31,00	Kaufen bis 36 Euro
1 000	DE0006916604	<b>Pfeiffer Vacuum</b>	02.06.06	46,70	70,00	70.000,00	49,9 %	55,00	Kaufen bis 70 Euro
3 700	DE0005336804	<b>D+S Europe</b>	13.09.06	5,45	13,15	48.655,00	141,3 %	10,20	Halten
2 000	DE0007446007	<b>Takkt</b>	05.10.06	11,25	13,35	26.700,00	18,7 %	11,50	Kaufen bis 13 Euro
400	DE0007236101	<b>Siemens</b>	13.11.06	73,06	96,10	38.440,00	31,5 %	84,00	Kaufen bis 102 Euro
1 000	DE0007449001	<b>Technotrans</b>	03.11.06	22,60	22,50	22.500,00	-0,4 %	18,50	Kaufen
2 000	DE000A0D6554	<b>Nordex</b>	11.01.07	15,20	31,98	63.960,00	110,4 %	25,00	Halten
2 000	DE0007235301	<b>SGL Carbon</b>	02.03.07	19,71	37,90	75.800,00	92,3 %	29,00	Kaufen bis 36 Euro
600	DE0005752000	<b>Bayer</b>	13.04.07	47,47	52,00	31.200,00	9,5 %	43,00	Kaufen bis 54 Euro
			<b>WERTPAPIERBESTAND</b> 591.915,00 Euro			<b>KURSE V. 31.7.07 (MITTAGS)</b>			
			<b>LIQUIDITÄT</b> 265.744,55 Euro			<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b> +20,8%			
			<b>DEPOTWERT</b> 857.659,55 Euro			<b>KURSGEWINN SEIT START 1996:</b> +1.577,4%			

Disclosure: Die Redaktion der Platow Börse berät die DB Platinum Advisors S.A. bei der Verwaltung des DB Platinum III Platow Fonds und erhält dafür eine Vergütung. Um eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, führen wir nachfolgend die besprochenen Positionen auf, die momentan Bestandteil des Investmentfonds sind. Unsere kompletten Disclosure-Regeln finden Sie unter [www.platow.de](http://www.platow.de).

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien sind aktuell Bestandteil des DB Platinum III Platow Fonds:

Bayer, BKN Biokraftstoff Nord, Commerzbank, Concord Effekten, DaimlerChrysler, D+S Europe, Gildemeister, Kontron, Leoni, Norddeutsche Affinerie, Pfeiffer Vacuum, RWE, Salzgitter, Sartorius Vz., SGL Carbon, Siemens, Sixt St., Takkt, Technotrans, Volkswagen St.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien wurden in den vergangenen 7 Kalendertagen im DB Platinum III Platow Fonds gehandelt: (keine)

## IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAG GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.), TARIK DEDE, CHRISTOPH FRANK; MARKETING: SANDRA PAASCHE; 2 X WCHTL. + 1 X WCHTL. PLATOW DERIVATE, MTL. BEZUGSPREIS 39,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: [INFO@PLATOW.DE](mailto:INFO@PLATOW.DE).